



26.02.25

Lukas 6, 24-26: Gemeinsam den Bibeltext lesen



## Gut zu wissen

**Prophet:** Jemand, der Nachrichten von Gott weitersagt. Dabei geht es oft um Dinge, die gerade falsch laufen oder um die Zukunft. Vor allem geht es aber um eine Sache: Wie sehr Gott uns liebt und auch von uns geliebt werden möchte.

Falsche Propheten haben es ausgenutzt, dass Menschen ihnen zugehört haben, um ihren eigenen Vorteil zu erhalten. Deswegen werden sie hier von Jesus zur Rechenschaft gezogen.

Die „Wehe-Rufe“ sind ein Stilmittel, das schon Propheten wie Jesaja, Jeremia und Amos verwendet haben. Sie warnten damit diejenigen, die Arme ungerecht behandelten und unterdrückten. Daran knüpft Jesus an und ruft damit zur Gerechtigkeit und zur Umkehr zu Gott auf.



## Gruppenaktivität

Einer der SuS darf einen Würfel würfeln. Je nachdem, welche Zahl gewürfelt wird, wird eine Frage gestellt, die dann gemeinsam mit der Klasse besprochen wird.

Sobald eine Zahl hinreichend beantwortet wurde, darf das nächste Kind würfeln.

- 1 = Lieblingsstelle
- 2 = Das will ich mir merken
- 3 = Das finde ich gut
- 4 = Dazu habe ich eine Frage/ Das habe ich nicht verstanden
- 5 = Das fand ich nicht gut
- 6 = Das könnte ich beten



## Fragerunde

- Was hält dich von Jesus ab/fern?
- Wo kannst du heute anderen etwas Gutes tun, um es für Jesus einzusetzen?
- Kennst du Leute die sagen „Gott brauche ich nicht“?



## Impuls

Etwas aus dem eigenen Leben erzählen, was einem hilft Jesus an erste Stelle zu setzen

oder

Etwas zum Thema **AUFPASSEN** erzählen:

Reich, gesund, satt sein und viele Menschen, die einen loben - eigentlich klingt das wie ein Freudentagebuch. Also wie das, was ich jemand anderem wünsche. Aber das meint Jesus hier nicht. Mit seinen harten Worten warnt er die Leute: Materieller Reichtum bringt immer auch die Gefahr mit sich, dass Menschen sich lieber darauf als auf Gott verlassen. Das wird dann schlimme Folgen haben: Sie werden das ewige Leben bei Gott verpassen. Darauf weist Jesus hin.

Statement: „Für mich ist die Hauptsache, dass ich Jesus als Freund habe. Ich kann mit wenig Geld oder wenig Lob von anderen auskommen. Aber ein Leben ohne Jesus kann ich mir nicht vorstellen.“

